



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS
UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN



Nr. 039

ZEITSCHRIFT - MAGAZINE

Jahrgang 12 - 2016

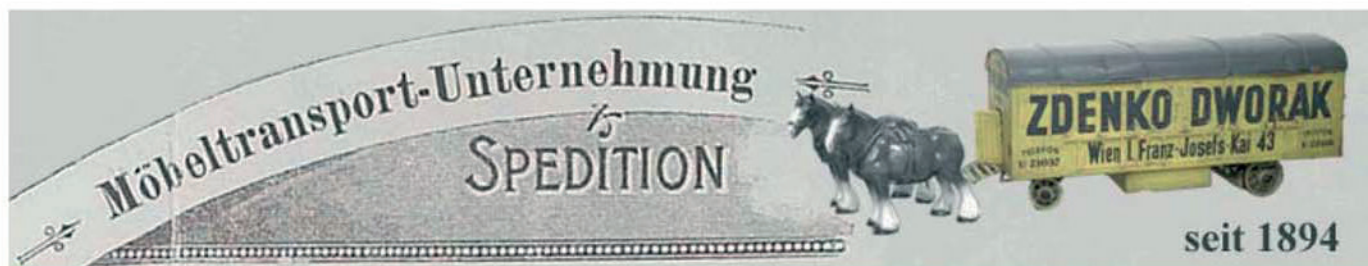
Generalrapport 2016

St. Veit a.d. Glan



General Rapport 2016

Auch diese Firma bekundet langjährige Tradition



ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.



Übersiedlungen
In- und Ausland,
Containertransporte
von und nach Übersee

INTERNATIONALE SPEDITION
MÖBELTRANSPORTE - INTERNATIONAL REMOVALS
A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72
TELEFON: +43 1 769 93 63
FAX: +43 1 769 93 55
Internet: www.zdenkodworak.at
E-Mail: office@zdenkodworak.at

ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.
ein Partner der UEWHG



Generalrapport 2016 der UEWHG

Die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten und die Mitglieder der „k.u.k. Traditionsgendarmerie 1899-Kärnten“ bekamen vor 3 Jahren den Zuschlag, den Generalrapport der europäischen wehrhistorischen Gruppen durchzuführen.



Vom 1. - 4. September 2016 wurde in der alten Herzogstadt St. Veit an der Glan in Kärnten dieses internationale Treffen der „Scharniere des Friedens“ ausgerichtet. Am Donnerstag, dem 1. September 2016, gab es nach der Anreise der rund 160 Teilnehmer in der Blumenhalle neben dem Blumenhotel einen Willkommensabend, der mit einem Kulturprogramm der Singgemeinschaft Stockenboi und den ebenfalls aus Stockenboi stammenden Schuplattlern der „Staff-Buam“. Die Besucher und Teilnehmer waren von den folkloristischen Darbietungen sehr angetan und spendeten fleißig Applaus.

Am Freitag, dem 2. September 2016, startete der Delegiertenkongress im großen Seminarraum des Blumenhotels. Seitens der Stadtgemeinde begrüßte in Vertretung von Bürgermeister Mock der 1. Vizebürgermeister die Teilnehmer und wünschte der Tagung einen erfolgreichen Verlauf.

Die Nichtdelegierten und Begleitpersonen gingen nach der Eröffnung und Begrüßung auf eine kleine Sightseeing-Tour mit Bussen, wobei als Reiseleiter Gert Seiser, Dietmar Nidetzky, Wolfgang Stornig im Einsatz standen. Als hervorragende Französisch-Dolmetscherin konnte die erst 17jährige Tochter des Leiters des Rechtsbü-

ros in der Landespolizeidirektion, Julia Schiestl, mehr als brillieren.

Bei dieser mehrstündigen touristischen Erkundungstour standen der Gipfel des Magdalensberges, die Burg Hochosterwitz und der Gurker Dom auf der Agenda. Das Mittagessen wurde im berühmten Hirter-Braustüberl in Hirt eingenommen.



Am Abend gab es um 19.00 Uhr einen Empfang für alle Teilnehmer und die vielen Ehrengäste durch Bürgermeister Gerhard Mock und die Gesellschaft im Weingut Taggenbrunn von Uhrenhersteller Alfred Riedl. Nach der Begrüßung und Eröffnung durch Generalsekretär Reinhold Hribernig und Generalmajor Helmut Eberl wurden für besondere Verdienste um den Generalrapport an Landespolizeidirektorin Hofrat Mag. Michaela Kohlweiss, Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler, Khevenhüllerobmann Dr. Franz Pickelsberger sowie Polizeikapellmeister Martin Irrasch Ehrengeschenke überreicht. Musikalisch umrahmt wurde dieses „get2gether“ und „meet&greet“ durch die Gruppe Wörthersee-Klang von Ex-Gendarm Erwin Golob aus Pörtschach/See. Die Stimmung war so locker, dass sogar der Vorsitzende des Justizausschusses der UEWHG und Kommandant der Bürgergarde Reutlingen, Oberst Dr. Harald Sautter, mit Landespolizeidirektorin Kohlweiss einen flotten Walzer auf das Parkett legte.

Nach knapp 4 Stunden endete dieses gesellschaftliche Großereignis, wobei nicht vergessen werden darf, dass das Catering von Franz-



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

4Cook Unteregger ganz große Klasse war und keine kulinarischen Wünsche offenblieben. Der Transfer der Teilnehmer erfolgte mit drei Großraum-Shuttlebussen vom Fuchspalast und Blumenhotel zur Burg und wieder zurück.



Höhepunkt des Treffens war am Samstag, dem 3. September 2016 zunächst eine Schiffsüberfahrt von Klagenfurt nach Velden/See zum Schlosshotel Falkensteiner. Auf dem Schiff unterhielt die Gäste die unplugged spielende Kärntner Formation „Die Stromlosen“ aus dem Rosental mit typisch kärntnerischen Klängen und Gesang. Nach knapp 1 ½ Stunden legte die „Thalia“ in Velden an und die Teilnehmer wurden schon auf der Terrasse des Schlosshotels vom ausgesprochen freundlichen und kompetenten Personal des Hotels mit verschiedensten Getränken erwartet. Der Chef der Gastronomieabteilung, Alfons Weiss, hieß die eineinhalb Hundertschaften herzlich in seinem Hause willkommen und drückte die Hoffnung aus, dass der eine oder andere auch wieder einmal privat nach Velden kommen möge.

Oberstleutnant Reinhold Hribenrig bedankte sich im Namen der Gruppe für diese ganz außerordentlich freundliche Bedienung und das absolut perfekte Service bei dieser Kurzvisite. Die vereinbarte Stunde verging wie im Flug und dann hieß es Abschied nehmen von einem der vornehmsten und elitärsten Beherbergungsbetriebe in Kärnten.

Das gemeinsame und vorbestellte Mittagessen gab es dann im Dreiländergasthof Ogris in Ludmannsdorf/Bilcovs, wo unser langjähriges Mitglied Vizebürgermeister Johann Ogris mit seinem Team alles ganz hervorragend vorbereitet

hatte. Bei delikater Rosentaler Kirchtagssuppe, Bioschweinebraten mit Kraut und Knödel, war der Hunger schnell gestillt.



Dass ein vom Chef gesponsertes Verdauungsschnapsperl dabei natürlich nicht fehlen durfte, rundete diesen Besuch unter Freunden ab. Schließlich hieß es nach 2 Stunden wieder „Aufbruch“. Die Parade und das Gardedefilé am Abend ließen keinen längeren Aufenthalt zu. Auf jeden Fall hat die Gostilna Ogris beste Werbung für ihre ausgezeichnete Küche machen können.

Ab 18.00 Uhr Aufstellung zum großen „Garde-Defilé“ hinter dem Hotel „Fuchspalast“ gemeinsam mit den jeweiligen Kärntner Abordnungen der Schützengarden des Kärntner Schützenverbandes. Danach Festzug mit klingendem Spiel zum Hauptplatz St. Veit/Glan (Strecke ca. 1200 m).



Am Hauptplatz Meldung durch den Gesamtkommandierenden Oberstleutnant Ernst Fojan an Generalmajor Helmut Eberl, Einzug der UEWHG-Standarte und der militärischen Stand-



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

arte, gemeinsames Abschreiten der Front mit den höchstanwesenden politischen Vertretern, Grußansprachen der Vertreter von Land und Stadtgemeinde sowie der Union und der Gesellschaft -- Höhepunkt und Finale: Aufführung des Großen Österr. Zapfenstreiches durch die k.u.k.-Khevenhüllerkapelle und der Polizeimusik Kärnten.



Die Plenarsitzung selbst ging in bestem Einvernehmen über die Bühne. Es konnten wieder neue Gruppen in die UEWHG aufgenommen werden und zwar

aus Kroatien:

- Povijesna postrojba „Trenkovi panduri“ Požega
- Povijesna postrojba „Kostelska pistola-Kegleviceva straza Kostel“
- Hrvatski sokol Osjecka-baransjske zupanije-Osijek (Kroatische Falken Osijek)
- Krizevacka Djevojacka Strza (hist. Kreuzer Mädchengarde)
- Warasdiner Grenzhusaren Regiment – Varazdinska husarska granicarska pukovnija

aus Österreich:

- Traditionsverband k.u.k. Infanterie Regiment Nr. 99 „König der Hellenen“
- k. (u.) k. Marinetraditionsescadre im FHS (FHS Freunde historischer Schiffe)

aus Deutschland:

- Historische kgl. Bayr. Bürgerwehr – Artillerie Wolkersdorf e. V.

Dies ist ein weiteres Zeichen dafür, dass sich die UEWHG auf dem besten Weg befindet neue Verbände in ihre europaweite Organisation aufzu-

nehmen und weiterhin, gemäß ihrem Motto, als „Scharniere des Friedens“ tätig zu sein.



Abschließend kann festgehalten werden, dass sich die Organisatoren alle Mühe gemacht haben, um diese Veranstaltung zu einem einzigartigen Erfolg zu machen. Ihnen gebührt ein aufrichtiger Dank. Natürlich waren auch die Reaktionen der teilnehmenden Delegierten und Verbände sowie der teilnehmenden Bevölkerung waren dementsprechend. Von der herlichen Aufnahme und der gezeigten Gastfreundschaft gar nicht erst zu sprechen.

Unser großer Dank gilt ebenso dem Bundesland Kärnten, der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan, der Landespolizeidirektion Kärnten und dem Militärkommando Kärnten für deren großartige Unterstützung!



Text: Oberstleutnant Reinhold Hribernig
Fotos: Margit Jellitsch







General Rapport of the UEHMG 2016

The Society of Gendarmerie- and Police Friends Carinthia and members of the „k.u.k. Traditionsl Gendarmerie 1899-Carinthia“ were awarded, three years ago, the hosting of the General Rapport of the Union of European Historical Military Groups.



This international meeting of the „Hinges of Peace“ was held from 01 – 04 September 2016 in the old ducal town of St. Veit on the Glan in Carinthia. Following the arrival of approximately 160 participants on Thursday 01 September 2016, a welcome evening with a cultural programme from the singing group Stockenboi and the Schuplattler group from Stockenboi named the „Staff-Buam“ was held in the Blumenhalle near the Blumenhotel. The visitors and participants were very impressed by the folkloric performances and gave thunderous applause.

The Plenary meeting was held on 02 September 2016 in the large Seminar Room of the Blumenhotel. Representing the town, the 1st Deputy Mayor, speaking on behalf of Mayor Mock, welcomed the participants and wished the meeting a successful outcome.

After the opening, the non-delegates and accompanying persons took part in a small sightseeing tour by bus, accompanied by Gert Seiser, Dietmar Nidetzky and Wolfgang Stornig as guides. The just 17 year old daughter of the Head of the Legal Office in the Province's Police Directorate, Julia Schiestl acted as an excellent and outstanding French interpreter. The summit of the Magdalensberg, Hochosterwitz Castle and the

Gurk Cathedral were visited during this sightseeing tour lasting several hours. Lunch was taken at the famous Hirter Brewery in Hirt.

In the evening at 1900 hrs. a reception, given by Mayor Gerhard Mock and the Society, was held for all participants and many guests of honour at the Taggenbrunn Winery belonging to watchmaker Alfred Riedl. After the welcome and opening by Secretary General Reinhold Hribernig, Major General Helmut Eberl, presented presents for special services to the General Rapport to the Police Director of Carinthia Michaela Kohlweiss, the Military Commander Brigadier Walter Gitschthaler, Khevenhüller Chairman Dr. Franz Pickelsberger, as well as to the Police Musical Director Martin Irrasch.

This „get2gether“ and „meet&greet“ was accompanied musically by the group Wörthersee-Klang from ex-police officer Erwin Golob from Pörtlach/See. The atmosphere was so relaxed that even the Chairman of the Board of Justice of the UEHMG and Commander of the Bürgergarde Reutlingen, Colonel Harald Sauter, displayed a lively waltz with Police Director Michaela Kohlweiss on the dance floor. This social event was catered superbly by Franz4Cook Unteregger with every culinary taste satisfied and ended after 4 hours. The transfer of the participants back to the Fuchspalast and Blumenhotel from the winery took place with three large shuttle buses.

The highlight of the Meeting took place on Saturday 03 September 2016 with a boat ride from Klagenfurt to the Schlosshotel Falkensteiner in Velden/See. The guests were entertained on the boat by the unplugged playing Carinthian Formation „Die Stromlosen“ from Rosental with typical sounds and vocals from Carinthia. After approximately 1 ½ hours the Thalia docked in Velden and the participants were received with various drinks on the terrace of the Schlosshotel by the very friendly and competent staff of the hotel. The Head of the Catering Department, Alfons Weiss, welcomed the 150 guests to his home and expressed the hope that one or the other of us would come back again privately to Velden.



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Lieutenant Colonel Reinhold Hribenrig thanked him in the name of the Group for this remarkably friendly and perfect service during this short visit. The planned one hour flew by and then it was time to take our leave from one of the noblest and most elite establishments in Carinthia.

The joint and pre-ordered lunch took place in the Dreiländergasthof (Three Countries Restaurant) Ogris in Ludmannsdorf/Bilcovs, where our long-time member and Deputy Mayor Johann Ogris and his team had prepared everything perfectly. Our hunger was quickly stilled by delicate Rosentaler Kirchtagssuppe and Bio pork with cabbage and dumplings. A digestive schnapps sponsored by the 'boss' rounded off this visit among friends. After 2 hours „All Aboard“ was called. The parade and the garde de filé planned for the evening meant that we couldn't stay longer. In any case, the Gostilna Ogris had advertised their excellent cuisine very well.

From 1800 hrs. the line-up for the big „Guard-Defilé took place behind the Fuchspalast Hotel together with the respective Carinthian delegations of the Kärntner Schützenverbandes. This was followed by the parade together with the bands to the main square of St. Veit/Glan (distance of approx. 1200 m.).

At the main square the overall commander Lieutenant Colonel Ernst Fojan reported to Major General Helmut Eberl, the UEHMG standard and the military standard were brought in, followed by a Review of the Front' by the highest political representatives present, speeches from the representatives of province and municipality as well as the Union and the community -- Climax and Finale: Performance of the Great Austrian Zapfenstreich by the k.u.k. Khevenhüller Band and the Carinthia Police Music.

The Plenary Meeting itself took place in a harmonious atmosphere. New Groups were once again accepted by the UEHMG, namely

from Croatia:

- Povijesna postrojba „Trenkovi panduri“ Požega
- Povijesna postrojba „Kostelska pistola-Kegleviceva straza Kostel“

- Hrvatski sokol Osjecka-baranjske zupanije-Osijek (Kroatische Falken Osijek)
- Krizevacka Djevojačka Strza (hist. Kreuzer Mädchengarde)
- Warasdiner Grenzhusaren Regiment – Varazdinska husarska granicarska pukovnija

from Austria:

- Traditionsverband k.u.k. Infanterie Regiment Nr. 99 „König der Hellenen“
- k. (u.) k. Marinetraditionesescadre im FHS (FHS Freunde historischer Schiffe)

from Germany:

- Historische kgl. Bayr. Bürgerwehr – Artillerie Wolkersdorf e. V.



This is another indication that the UEHMG is following the correct way to enrolling new Groups in its Pan-European Organization and is continuing in accordance with its Motto of “Hinges of Peace”.

In conclusion, it can be stated that the organizers made every effort to make this event a unique success. Sincere thanks to them. Naturally, the reactions of the participating delegations and Groups, as well as all the other participants, join in this praise. The warmth and the hospitality was overwhelming.

Our grateful thanks go to the Province of Carinthia, the Municipality of St. Veit on the Glan, the Police Administration of Carinthia and the Military Command Carinthia for their great support!

Text: LtCol. Reinhold Hribenrig

Photos: Margit Jellitsch



Georg von Habsburg-Lothringen ist Schirmherr des Österreichischen Cavallerie-Verbandes

Festakt auf Schloss Hof, 26. Mai 2016

Vor der prachtvollen Kulisse von Schloss Hof und mit musikalischer Umrahmung der Musikkapelle Engelhartstetten konnte der Hauptorganisator des Festaktes zur Übernahme der Schirmherrschaft, Obstlt.d.Kav. Hans Günter Ebetshuber vom DR3, die Standartentrupps von DR2, DR3, DR4, DR6, DR15, LUR6 und RAD2 sowie Teilnehmer von DR5 und DR7 begrüßen.

Kommandant des Festaktes im Ehrenhof des Schlosses war Obstlt.d.Kav. Fritz Gappmayr vom DR2. In seiner Festrede bedankte sich Obstlt.d.Kav. Franz Prandstätter als Präsident des Österreichischen Cavallerie-Verbandes im Namen aller Mitgliedsvereine bei Erzherzog Georg für die hohe Ehre der Übernahme der Schirmherrschaft.

Georg von Habsburg-Lothringen zeigte sich in seiner Festrede davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Cavallerie-Verband eine ersprießliche sein wird und hob die Bedeutung der Traditionspflege in Gegenwart seines Sohnes Erzherzog Karl-Konstantin hervor.

Nach der Unterzeichnung der Urkunden zur Schirmherrschaft, Beförderungen und der Verleihung der Erinnerungsmedaille „Krönungsritt 2016“ in memoriam der Krönung von Kaiser Karl I. zu König Karoly IV. von Ungarn 1916, marschierten die Standartentrupps nach der im Ehrenhof des Schlosses verklungenen Volkshymne aus.

Unter den Ehrengästen des Festaktes waren Obstlt. Rudolf Halbartschlager, Kommandant des JgB12 des ÖBH, der stv. Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Wolfgang Merkatz, der Bürgermeister von Engelhartstetten, Josef Reiter, der Präsident der UEWHG, GM iTr. Helmut Eberl, GM iTr., Brig.iR. Andreas Rotter, der Leiter der Adjutantur des Hauses Habsburg-Lothringen GM iTR. Peter Pritz und der Ehrenoberst der Pejacevich Dragoner, László Graf Pejacevich,

Ein Sektempfang, Fotos mit dem Schirmherrn, eine Schlossführung und die Vorfreude auf den beginnenden „Schlösserritt bzw. Krönungsritt 2016“ des DR3 beschlossen den hohen Festtag.

Text: Alexander Heske-Bothenwald

Ab sofort können
Tischwimpel (inkl. Holzständer) und Krawatten mit dem Emblem der UEWHG
durch Einzahlung von 25,- Euro je Artikel
oder ein Verbandsabzeichen, analog des militärischen Truppenkörperabzeichens,
durch Einzahlung von 5,- Euro auf das Bankkonto

 **Bank Austria**

IBAN: AT 34 1200 0514 4574 6001- BIC-Code: BKAUATWW
und unter Angabe der vollständigen Adresse
beim
Generalsekretär Rittmeister Michael Islinger
2102 HAGENBRUNN, Waldmüllerstraße 8 – Österreich
E-Mail: Generalsekretaer@uewhg.eu
Mobil: +43 (0)664 100 77 12
bestellt werden.



NEU

Verbandsabzeichen
analog dem militärischen
Truppenkörperabzeichen
(Größe 43 x 31 mm)



Tag der Kavallerie im Rahmen der Oberösterreichischen Landesausstellung „Mensch und Pferd“ am Paradeplatz des Pferdezentrums Stadl-Paura am 12.6.2016

Vor zahlreichem Publikum, mit hochrangigen Ehrengästen und vor allem hoch motivierten Kavalleristen lief am 12.6.2016 der „Tag der Kavallerie“ wie einexerziert am Paradeplatz des Pferdezentrums Stadl-Paura ab.

Unter Federführung des ÖstCavVerb, seit Mai 2016 unter der Schirmherrschaft von Georg von Habsburg-Lothringen, gelang es Oberst d.Kav. Franz Prandstätter den „Tag der Kavallerie“ mit den teilnehmenden Mitgliedsvereinen am Areal des ehemaligen k.u.k. Hengstendepot zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Den Kommandanten und die Standarte der Ausrückung stellte das k.u.k. Dragonerregiment Nr. 2 „Nikolaus Graf Pejacsevich“ unter Obstlt. d.Kav. Fritz Gappmayr. Das k.u.k. Dragonerregiment Nr. 4 „Kaiser Ferdinand“ mit Fähnrich d.Kav. Klaus Reisinger, das k.u.k. Dragonerregiment Nr. 15 „Erzherzog Joseph“ unter Major d.Kav. Ing. Alfred Madlmair und das k.k. Landwehrulanenregiment Nr. 6 mit Lt.d.Kav. Ing. Walter Marek zeigten Können und Kameradschaft.

GM iTr. Helmut Eberl, mit dem Leiter des Pferdezentrums von Stadl-Paura Ing. Karl Platzer passend vierspännig in einer Victoria Kutsche auf den Paradeplatz eingefahren, wurde Meldung erstattet und mit einem publikumswirksamen Defilée der Kavallerie geehrt.

Ehrengäste waren der Prokurator des Europäischen St. Georgs Ordens, Dr. Norbert Baron Handel, der Bürgermeister von Stadl-Paura, Christian Popp, Vizebgm. Dr. Ulrike Schmeitzl, der Linzer Stadtpolizeikommandant, Oberst Heinz Felbermayr, vom k.k.LIR2, Obstlt. Gerhard Utz und viele andere Freunde der Kavallerie und Traditionsszene.

Das k.k. LUR 6 zeigte die Handhabung der Piken, das k.u.k. DR2 die Säbelarbeit und gaben damit dem interessierten Publikum Einblick in

die Zeiten des Kampfes zu Pferd „Mann gegen Mann“. Das Historische Rote Kreuz Eferding mit OMedRat Dr. Heinz Tumpach und Dr. Helga Schachinger rückte eigens mit einem Juwel der Automobilgeschichte, einem k.k. Sanitätskraftwagen, zur Demonstration einer historischen Verwundetenbergung publikumswirksam aus.

Der Leiter von Stadl-Paura, Ing. Karl Platzer und alle Mitarbeiter waren Garant für ein gelungenes Umfeld am „Tag der Kavallerie“, dessen bleibende Eindrücke von Franz Josef Schenk als Fotografen festgehalten wurden. Besonderer Dank gebührt auch dem „Union Reit- und Fahrverein Ottwang am Hausruck“ für die tadellos gespannte Kutsche und die Stellung der Tonanlage auf dem Paradeplatz.

Moderator und Tonmeister ermöglichten mit Erläuterungen zur Kavallerie Altösterreichs und den berühmten Märschen der Donaumonarchie zu den einzelnen Schaubildern ein kurzweiliges Programm für die vielen Zuschauer jeder Altersgruppe. Ehrgeiz, unzählige Exerzierstunden zu Pferd und Kameradschaft wurden vom Publikum mit viel Applaus bedacht und von Ing. Platzer mit der ehrenden Einladung zu einer Zusammenarbeit mit dem Pferdezentrum Stadl-Paura belohnt.

Kameradschaft und Idealismus, eingebettet in die Oberösterreichische Landesausstellung 2016 „Mensch und Pferd“, gaben einmal mehr Zeugnis der Lebendigkeit der Kavallerie Traditionsszene.

Text: Alexander Heske-Bothenwald





Eröffnungskonzert zu den Kaisertagen in Bad Ischl mit der Rainermusik Salzburg und der Hellmountain Pipe Band



Unter der Leitung von Horst Egger, Kapellmeister der Musik des k.u.k. Infanterieregiments „Erzherzog Rainer“ No. 59 aus Salzburg und gemeinsam mit Pipe Major Saskia Konz von der Hellmountain Pipe Band, wurde das Eröffnungskonzert am 14. August im Kurpark von Bad Ischl zu einem vollen Erfolg.

Hunderte Zuseher nahmen mit großer Begeisterung an der Veranstaltung des Nostalgievereines Bad Ischl teil. Die Obfrau Elke Matt führte gemeinsam mit Hauptmann iTR Christian Engertsberger, Kommandant des k.u.k. Pionierbataillon No. 2 aus Traun, durch das Programm.

Hauptmann iTR Johann Huemer zeichnete für den gesamten Ablauf verantwortliche und kommandierte die anwesenden Truppen, wie das k.u.k. Infanterieregiment „Herzog von Cumberland“ No. 42, die Bürgergarde Regau und die Fahnenabordnung vom Pionierbataillon Traun. Besonders erfreulich war die Teilnahme des für wehrpolitisch relevante Vereine zuständigen Offiziers im BMLVS, OberstdhmfD MMMag. Norbert Schartner mit Partnerin Eleni und Gästen aus Zypern. Sie konnten diese herrliche Veranstaltung ebenfalls sehr genießen.

Text und Fotos: Elke Matt





Aufenthalt der Deutschen Gesellschaft für Historische Uniformen e.V. (DGHU) in Verdun



Die DGHU nahm zusammen mit anderen Gruppen vom 26.-30.5.2016 an den Hundertjahrfeiern der Schlacht um Verdun teil. Nach der Ankunft am 26.05.16 um 11.30 Uhr in der alten und seit etwa 10 Jahren geschlossenen Kaserne Miribel in Verdun wurden schnell die Zelte aufgeschlagen und anschließend begannen wir sofort mit der Ausbildung für die nächsten Tage, an denen Parade durch die Stadt und Zeremonien auf den Friedhöfen Rtg. St. Mihiel Bogen nahe Troyon und im Zentrum von Verdun auf Faubourg Pavé anstanden, die am nächsten Morgen fortgesetzt wurde. Wir teilten die in deutschen Uniformen angereisten marschwilligen Darsteller in 2 große Züge auf, einer mit Pickelhauben, der andere mit Stahlhelmen, von denen der Verfasser den 2. mit Stahlhelmen übernahm. Ich hatte in meinem Zug anschließend Deutsche, Engländer, einen Niederländer, Belgier, Franzosen und Polen.

Die Parade begann dann am Folgetag um 16.00 Uhr mit einem Marsch durch eine sonnige heiße Stadt unter stetem Beifall und freundlicher Neugier der Bevölkerung. Es gab immer wieder Stockungen, die Gelegenheit zu Erfrischungen oder auch mal Helm ab boten, die Marschstrecke war gefühlt 3-4 km lang. Als wir am Rathaus vorbeikamen, wurde zeitig „Augen-rechts!“ befohlen, die dort auf der Treppe anwesende politische Prominenz machte Fotos, man lachte und freute sich ganz offensichtlich, dass man von den Allemands beund begrüßt wurde, dazu klatschten auch die dort in der Nähe und vor dem Rathaus stehenden Bürger und wir freuten uns über dieses Feedback natürlich auch sehr.

Anschließend ging es weiter zum Centre Mondial de la Paix durch die Stadt und Trauben von Menschen, die unablässig Beifall spendeten.

Am Denkmal stellten wir uns hoch auf den steil aufragenden Treppen auf, links Franzosen, rechts Deutsche, es wurden Reden über die deutsch-französische Freundschaft gehalten, über die deutschen und französischen Soldaten von 14/18, die ihre Pflicht getan hätten und denen man zu gedenken habe, die Flamme der Erinnerung an sie weiterzutragen habe, dazu wurde von einer Sopranistin „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gesungen, die beiden Nationalhymnen gespielt.



Anschließend ging alles an die Maas in die zahlreichen Cafés und Restaurants, man saß in bunt gemischten uniformierten und bewaffneten Gruppen an den zahlreichen Tischen und trank Bier und anderes zusammen, es entstand eine fröhliche Zechgesellschaft, für die es keine nationalen Grenzen mehr zu geben schien, man spürte förmlich da schon, dass sich viel verändert haben musste im Laufe der Zeit, auch an den Augen und den Äußerungen der französischen Kameraden, die so ganz anders als sonst auf den üblichen Weltkriegsgedenkfeiern schienen. Einige feierten dort wohl bis spät in die Nacht hinein.

Als ich mit einem Kameraden frühzeitig zu Fuß und in voller Uniform mit Helm und Pistole zur Kaserne zurückmarschierte, winkten uns fast alle Autofahrer zu, Fußgänger grüßten freund-



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

lich zurück denen wir begegneten, ein junges Paar nahm uns noch ein Stück weit zu Fuß mit, um uns den kürzesten Weg zu zeigen.



Am Samstag, den 28.05.16, ging es weiter mit dem Programm, wir fuhren in Richtung St. Mihiel hinter Troyon, um auf dem dortigen Soldatenfriedhof der gefallenen deutschen Soldaten zu gedenken. Zu diesem Zweck wurde auch von jedem deutschen Teilnehmer ein Glas Erde aus seiner Heimat mitgebracht, die dann dort verstreut werden sollte. Dem Verfasser wurde noch vor der Reise die Bitte übermittelt, die Rede des Bürgermeisters von Troyon zu übersetzen und sie anschließend an dessen Rede auch in Deutsch vorzutragen. Dem habe ich gerne entsprochen, nachdem sich Deutsche und Franzosen „in Linie“ auf dem Friedhof gegenüberstanden. Sie enthielt eine Abhandlung über die

regionale Geschichte jener Zeit, er betonte, dass unsere Vorfahren im Glauben an ihr Vaterland in deutscher oder französischer Uniform gefallen seien und ihre Pflicht getan hätten. Die Pflicht der Nachkommen sei es, die Flamme der Erinnerung an die gefallenen Vorfahren im Heute und in Zukunft weiterzutragen, damit die gefallenen Soldaten nicht ein zweites Mal durch kollektive Vergesslichkeit stürben. Er bedankte sich abschließend für unsere Präsenz auf dem Friedhof.

Nach weiteren kurzen Reden politischer Vertreter hatte der Verfasser die Ehre, mit Armeegeneral (R) Elrick Irastorza einen Kranz am Denkmal für unsere Gefallenen niederzulegen. Nach Abspielen beider Nationalhymnen wurde die Erde verstreut, die französischen Kameraden begannen, zu uns „überzulaufen“, um uns in die Arme zu nehmen, es gab viele feuchte Augen, manche Träne sah man beiderseits fließen, viele Fotos wurden anschließend von bunt gemischten Gruppen gemacht.

Nach Rückkehr in Verdun hatte der Verfasser dann den Auftrag, einen Halbzug zum Militärfriedhof Faubourg Pavé in der Stadt zu führen, dabei einen Mann unter Gewehr am Eingang abzustellen, der zusammen mit einem französi-





schen Kameraden die Wache für die Zeit der folgenden Zeremonie übernahm. Wir marschierten erneut durch die Stadt, überall freuten sich die Leute, lagen in Fenstern, standen in Gärten, vor Häusern, lachten, winkten uns zu. Auf dem Friedhof mit den im Rondell aufgestellten Kanonen angekommen stellten wir uns in Linie auf, es gab anschließend keinen freien Platz mehr.



Nach den in etwa inhaltsgleichen Reden, wie wir sie morgens hörten, wurden Kränze niedergelegt, die Marseillaise gespielt, anschließend bedankten sich Abgeordnete, Militärs, Politiker und hohe Gäste beim Verfasser für die Teilnahme des deutschen Kontingentes. Meine Erwidern, dass wir das für unsere Freunde herzlich gerne und mit großem Vergnügen getan hätten, wurde mit sichtlich großer Freude entgegengenommen. Alles war wieder sehr emotional und

anders als sonst bei anderen Veranstaltungen. Wir grüßten die französischen Militärs und Darsteller beim Ausmarsch mit militärischen Ehren durch Präsentieren des Gewehrs, die sich anschließend in Teilen aufstellten, auf uns warteten, als wir als Letzte abmarschierten, um auch uns diese Ehre zu erweisen. Mit einem französischen Fahnenträger gab es dann anschließend ein sehr emotionales und berührendes freundschaftliches Ereignis, das der Verfasser wenigstens en detail für sich behalten möchte.

Der Rückmarsch erfolgte so schön wie der Hinmarsch, alles an der Strecke war auf den Beinen, um uns zu sehen und Beifall zu geben. Unterwegs wurde mir gesagt, dass der Minister für Ancient Combattants an der Strecke stehe. Nach Einmarsch in die Miribel Kaserne konnte ich den hohen Besuch mit Begleitung zeitig erblicken, ein „die Augen-links“ brachte den seitlich stehenden und auf uns wartenden hohen Gästen sichtlich Freude, der Auftrag war nach weiteren hundert Metern und einem deutlich sichtbaren Lob in Form eines Augenzwinkerns des uns einladenden Verbindungs-Stabsoffiziers erfüllt. Bleibt noch festzustellen, dass ein Besuch der Kathedrale in voller Uniform die gleichen Auswirkungen zeitigte wie sie bei den Märschen oder in den Kneipen festzustellen waren. Über-



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

all kam man mit Menschen ins Gespräch, wurde zurück begrüßt oder sogar initiativ begrüßt, wir kamen an einer Tanzveranstaltung in einer alten Markthalle am Fuße der Kathedrale vorbei, man zog uns gleich auf die Bühne zu den Musikern, ein paar Damen scheuten sich nicht, wenigstens 2 von uns aufs glatte Steinparkett zu ziehen, um Eigenerfahrung zu machen, ob man mit Tanzpartnern in genagelten Militärstiefelsohlen auf Kalksteinplatten auch wirklich tanzen könne. Ähnliche Erfahrungen machten auch andere Teilnehmer aller Länder, die oft sogar in Kneipen die Zeche nicht zu begleichen brauchten, weil sie von den Wirten freigehalten wurden.

Abends im Lager waren alle wie eins, es gab keine Barrieren zu anderen Gruppen oder Nationen, man wurde so oft eingeladen, dass man gar nicht zu jedem gehen konnte.

Sonntags war dann noch Kurzbesuch des französischen Präsidenten in der Kaserne angesagt, der aber dann doch nicht kam. Dafür hatten alle Darsteller einen schönen Tag, es wurde überall gegrillt und gefeiert, der Tag klang ruhig aus bis in den frühen Morgen, an dem im strömenden Regen gearbeitet werden musste, um die Sachen zu packen, die Zelte abzubauen und alles in die

Autos zu verstauen.

Wir haben eine Feier in Verdun erlebt, die wohl ihresgleichen sucht, einmalig war, in jeder nur denkbaren Hinsicht, und die uns wie vor 2 Jahren in Paris ein französisches Volk zeigte, dass nicht nur vom Willen beseelt ist, ein Freund der Deutschen zu sein, sondern es längst schon ist. Alle Kriege zwischen Deutschen und Franzosen sind vorbei, Geschichte, die deutschen Gefallenen werden dort genauso geehrt wie die eigenen, die Flamme der Erinnerung an ALLE wachgehalten, die ihre Pflicht taten, wir waren wie Bruder unter Brüdern, wir waren ALLE ausnahmslos sehr emotional und oft mit feuchten Augen unterwegs, wo unsere Väter, Großväter und Urgroßväter und deren Verwandte starben oder teils schwer verwundet wurden. Es ist endlich auch richtiger Frieden unter beiden Völkern, mögen sich die hohen Politiker dieser Welt hoffentlich ALLE ein Beispiel daran nehmen. Versöhnung statt politischer Volksverhetzung, zusammenleben, lieben und feiern, das wollen wir doch alle. Nichts sonst.

Text und Fotos: Herbert Theisen, Oberleutnant i.Tr. 4. Rheinisches Infanterieregiment „Graf Werder“ Nr. 30, Saarlouis



Textile Manufaktur
NEGELE

Guter Schnitt seit 1886

Negele Textil in Tradition GmbH | Reutlinger Straße 58 | D-72072 Tübingen
Tel.: 0049 7071 9179 6 | Mail: info@negele.de

VEREINSKLEIDUNG
TRACHTEN + HALBTRACHTEN
HISTORISCHE UNIFORMEN
WESTEN + MIEDER
RÖCKE + HOSEN
NEU! CORPORATE FASHION
MESSE- + FIRMENBEKLEIDUNG
ACCESSOIRES



Maria Saal, Kärnten

Tag der Traditionen: Gendarmerie-Gedenkstunde
eröffnete Volkskulturfest



Mit einer feierlichen Gedenkstunde anlässlich der Wiederkehr des 167. Gründungstages der ehemaligen Gendarmerie wurde am 5. Juni 2016 im Freilichtmuseum in Maria Saal der Tag der Volkskultur eröffnet. Das Wetter spielte hervorragend mit. Ein wunderbarer Frühsommertag bot den strahlenden Rahmen für dieses Stelldichein diverser Kärntner Kultur-, Brauchtums- und Traditionsträger, die aus dem ganzen Land der Einladung der ARGE-Volkskultur ausgesprochen zahlreiche Folge geleistet haben.

Die schon seit 11 Jahren zur geübten Tradition gehörende Gedenkstunde beim Gendarmen-Ehrenmal bei der Wolschartkapelle war wiederum vom bunten Zauber der Montur geprägt. Ausgerückt waren die Traditionsgendarmen Kärntens und natürlich - wie schon in den letzten Jahren - auch Vertreter der ehemaligen Zoll-

wache und uniformierte Ehrengäste der Polizei aus Italien und Kärnten. Heuer erstmalig mit dabei die Bürgergarde aus Straßburg, die sich mit einem Ehrensalueinstellte.

Nach der Begrüßung durch Generalsekretär Oberstleutnant Reinhold Hribernig folgten Grußansprachen zum Gedenken an die Gendarmeriegründung. Der ehemalige Gendarm und nunmehrige 2. Landtagspräsident Rudolf Schöber hielt eine aufrüttelnde Ansprache, in der er die besonderen Schwierigkeiten der Exekutive in diesen Tagen skizzierte und die Bedeutung der Traditionsarbeit als wertvolle Kulturarbeit hervorstrich. Präsident Bodner brachte in seiner Grußansprache zum Ausdruck, dass die Gesellschaft auch weiterhin mit viel Engagement versuchen werde, das Erbe der Gendarmerie dem Vergessen zu entreißen. KLM-Obmann Dr.



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Heimo Schinnerl bedankte sich für die ausgesprochen gute Kooperation mit der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde und drückte auch seine Hoffnung aus, dass das auch in der Zukunft weiterhin so bleiben möge. Generalmajor iTR Eberl, der Präsident der Union der europäischen militärischen Traditionsverbände, verwies in seinem Statement auf die Bedeutung der Zusammenarbeit seiner Organisation mit der Traditionsgendarmerie Kärnten, die nunmehr ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil seines Verbandes geworden ist. Eberl verwies auf den heurigen Generalrapport, der in St. Veit/Glan vom 1.-4. September stattfinden wird und lud schon jetzt zum großen abendlichen Gardedefilé mit Zapfenstreich am 3. September 2016 ein. Danach gab es das Totengedenken, das von Mag. Michael Matiassek ausgesprochen würdig zelebriert wurde. Mit einer Kranzniederlegung zum Lied des Guten Kameraden, endete schließlich die Feier, die vom Alphornecho aus Kärnten musikalisch in ganz besonderer Weise umrahmt wurde.

Ganz besonders freute die Veranstalter, dass auch heuer wieder drei hochrangige ehemalige Gendarmeriespitzenvertreter zur Feierstunde gekommen waren: Neben dem Alt-Gendarmeriezentralkommandanten General iR Johann Seiser hatten auch der seinerzeitige Cobra-Kdt-StV Oberst Kurt Werle und der Chef des GendarmerieKfz-Wesens Oberst Johann Smetacek nicht den weiten Weg von Niederrösterreich bzw. Burgenland nach Kärnten gescheut. Seitens der Kärntner Polizeispitze war in Vertretung der Landespolizeidirektorin HR Mag. Kohlweiss der Leiter des Rechtsbüros, HR Mag. Heinz

Schiestl unter den Festgästen. Auch der Spittaler BPKdt Oberst Johann Schunn und Oberst iR Friedrich Heim vom BPK-Klagenfurt ließen es sich nicht nehmen, der Traditionsfeier beizuwohnen. Dem offiziellen Auftakt folgte dann ein ORF-Frühschoppen und ein bunter Nachmittag mit Volksmusik und Folkloregruppen aus den Tälern Kärntens.

An die 2000 Besucher belebten das fein herausgeputzte Gelände des Freilichtmuseums und konnten sich von der Vielfalt der Kärntner Volkskultur überzeugen. Beim Hirter Bierkrug-Schupfen, einem Charity-Bewerb, den die Gesellschaft zum 2. Mal in Kooperation mit der Hirter-Brauerei durchführte, gab es viel zu lachen. So mancher unterschätzte die Gleitfähigkeit des Kruges und musste enttäuscht feststellen, dass dieser Bewerb nur etwas für jene ist, die ihr Gefühl im absoluten „Griff“ haben. Letztlich ergab die Bilanz des Wohltätigkeitsspiels mit den zahlreichen Vorfeldspenden den Gesamtbetrag von € 6500.-, der zwei vom Schicksal schwer getroffenen Polizeikollegen zugutekommen werden.

Abschließend sei allen Sponsoren herzlich für ihre Großzügigkeit gedankt, ein Danke auch an alle, die das Projekt mit einer Spende bedacht haben. Weiters ein wirklich großes Vergelt's Gott dem gesamten Logistikteam um Reinhard Hubounig, das bei der Versorgung der Gendarmeriefreunde-Station wirklich Großartiges geleistet hat. Auf „Wiederfeiern“ im Jahre 2017!

Text und Fotos: F.Blaschun





Glanzvoller Auftritt der Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen bei der Tattoo-Parade in Basel

am Samstag, den 23.7.2016

Umfangreiche Zollformalitäten mussten von Rittmeister Anton Rädle erledigt werden, bis der Tross von 16 Pferden, verteilt in 9 Pferdeanhängern mit Zugfahrzeugen der Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen eine Freigabe vom Zollamt Albstadt zum Grenzübertritt in die Schweiz erhalten hat. Der Grenzübertritt in Rheinfelden erfolgte problemlos.

Nach einer Reisezeit von ca. 6 Stunden wurden wir an der Reitsportanlage Schänzli in Basel empfangen. Durch den Stallmeister wurden die Boxen für die Pferde zugeteilt. Ausreichend mit Stroh und Heu versorgt, haben sich die Pferde von der langen Fahrt schnell erholt und wohlgefühlt.

Am Abend - 21.30 Uhr – bot sich, im mit 8000 Zuschauern restlos ausverkauften Kasernenhof, die Gelegenheit die imposante Tattoo-Show zu besuchen. Auch in diesem Jahr war die Vorstellung wieder mit einer internationalen Auswahl der weltbesten Militärorchester, Marching-Bands und Tanzgruppen bestückt. Jede einzelne Gruppe vom In- und Ausland war in ihren farbenprächtigen Uniformen eine Augenweide. Die großartigen Formationen boten eine Marschvielfalt, die vom Publikum mit spontanen Beifallstürmen belohnt wurden.

Ein Feuerwerk in den Nachthimmel von Basel rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Der große Paradetag der berittenen Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen war am Sa, 23.7.16 unter dem Kommando des Rittmeisters Anton Rädle. Selbst Ehrenrittmeister Christian Baum ließ es sich nicht nehmen an dem Tattoo teilzunehmen. Pünktlich um 13 Uhr wurden wir von Begleitpersonen abgeholt und zum Aufstellungsplatz beim Münster geführt. Die Pferde zeigten keine Scheu von dem starken Verkehr durch Autos und Straßenbahnen.

Um 14 Uhr setzte sich die Tattoo-Parade in Bewegung. Ein Großaufgebot von 2000 in- und ausländischen Festzugsteilnehmern präsentierte



den 120000 Besuchern am Straßenrand ein farbenprächtiges Bild.

Stolz und begeistert reihten sich die Hohenzollern-Kürassiere mit ihrem flotten Spiel mit Pauken und Trompeten unter dem stellvertretenden Stabstrompeter Gregor Meichelbeck in den Festzug ein. Immer wieder wurden die Kürassiere mit ihren abwechslungsreichen Musikvorträ-



gen mit großem Beifall begleitet. Ein besonderer Blickfang war der junge Paukenspieler mit den Doppelpauken der gekonnt, mit viel Spaß und Können, den Takt schlug.

Die Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen präsentierten sich stolz auch als Botschafter der Stadt und dem Landkreis Sigmaringen in Gesprächen mit Besuchern. Nach Festzugabschluss ritten die Kürassiere zurück zum Quartier. Die Pferde wurden nochmals in ihren Boxen gut versorgt, während die Kürassiere in geselliger und lustiger Stimmung nochmals über diesen gelungenen Auftritt in Basel Revue passieren ließen. Am späten Abend kam der Tross ohne Zwischenfälle, mit schönen Eindrücken, wieder in der Heimat an.

Auch wenn die Basel-Tattoo-Parade zweifellos zu den diesjährigen Höhepunkten im diesjährigen Terminkalender zählt, stehen im September als weitere Highlights noch die Teilnahme der Kürassiere beim Generalrapport der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen in St. Veit (Österreich), sowie der Landesfestumzug der Heimattage Baden-Württemberg in Bad Mergentheim auf dem Programm.

Text und Fotos: Roman Kleinmann





LA BATAILLE DE PALESTRO

29 et 30 mai 1859

Les 28 et 29 mai 1859, l'armée sardo-piemontaise renforcée par l'armée impériale française combattit l'armée Austro-hongroise à PALESTRO. Cette bataille et celles de MAGENTA du 04 juin et de SOLFERINO du 24 juin chassaient les Autrichiens de LOMBARDIE et ouvraient la voie à l'indépendance italienne de 1861. Il est à noter que la BRIGADE de SAVOIE était une composante de l'armée sarde.

En ce dimanche 29 mai 2016, la petite ville de PALESTRO commémorait le 157^e anniversaire de la bataille et à l'invitation du commandant Augusto FERRARIS la BRIGADE de SAVOIE participait à cette commémoration. Les cérémonies débutaient au „mémorial du soldat“ en présence des autorités civiles, du maire, du Président de la région Lombardie, du général commandant la région militaire, des carabiniers en grande tenue, des anciens combattants et des enfants des écoles. Puis le défilé se dirigea vers l'ossuaire. Les rues de la ville étaient pavoisées aux drapeaux italiens, français et aussi autrichiens, signe d'amitié et de réconciliation dans l'Europe unie d'aujourd'hui. Au défilé participaient Aosta Cavalleria, l'Infanterie Sarde, la Brigade de Savoie, La Brigata Aosta, la Brigata Acqui, un déta-

chement de Zouaves et l'artillerie autrichienne (italiens), tous les groupes emmenés par la musique municipale d'Asti et par la fanfare des Bersaglieri d'Asti.

Il est à noter que l'arme des Bersaglieri fut créée par le général Lamarmora en 1848. Par la suite les Bersaglieri participèrent à toute les guerres d'indépendance. Fait notoire et pour l'Histoire, durant la première guerre mondiale, Benito Mussolini combattit dans le Corps des Bersaglieri.

A l'ossuaire, la sainte messe était célébrée en présence des groupes, des autorités et de la population. Après la messe, le défilé se dirigea vers le mémorial des Bersaglieri où la fanfare joua l'hymne national italien „Fratelli d'Italia“ et „il Silenzio“. Une salve d'honneur fut tirée par l'infanterie.

La Brigade de Savoie reçoit toujours un accueil fraternel à chacune de ses venues chez les „cousins“ italiens.

Texte: Jean-Claude GARIN e Marco GILARDETTI.





LA BATTAGLIA DI PALESTRO

29 e 30 maggio 1859



Il 29 e 30 maggio 1859 l'esercito sardo-piemontese, rinforzato dall'esercito imperiale francese, sconfiggeva l'esercito austro-ungherese a Palestro. Questa vittoria, unita a quelle di Magenta il 4 giugno e di Solferino il 24 giugno, cacciava gli Austriaci dalla Lombardia ed apriva la via verso l'indipendenza italiana del 1861. La Brigata Savoia era al tempo un reparto dell'Armata di Piemonte e Sardegna.

Domenica 29 maggio 2016 la piccola città di Palestro ha commemorato il 157° anniversario della battaglia e, dietro invito di Augusto FERRARIS, comandante del gruppo „Compagnia delle 4 Armi“, la Brigata Savoia ha preso parte alla commemorazione. Le cerimonie sono iniziate al Memoriale del Soldato in presenza delle autorità civili, del sindaco, del presidente della regione Lombardia, del generale comandante la regione militare, dei carabinieri in grande uniforme storica, dei reduci e dei fanciulli delle scuole. Successivamente, le rappresentanze si sono mosse in parata verso l'ossario. Le vie della città erano imbandierate coi vessilli italiano e francese, ma anche austriaco, all'insegna dell'amicizia e della riconciliazione d'una Europa unita. Hanno partecipato alla sfilata l'Aosta Cavalleria, la Fante-

ria Sarda, la Brigata Savoia, la Brigata Aosta, la Brigata Acqui, un distaccamento di Zuavi, l'Artiglieria Austriaca (composta da italiani).

I gruppi erano condotti dalla Banda Musicale della Città di Asti e dalla Fanfara dei Bersaglieri di Asti. È doveroso ricordare che il Corpo dei Bersaglieri fu fondato nel 1848 dal generale Lamarmora, e che partecipò a tutte le Guerre d'Indipendenza. Fatto notevole per la storia, Benito Mussolini durante la Prima Guerra Mondiale combatté nel corpo dei Bersaglieri.

All'ossario, alla presenza delle rappresentanze militari, delle autorità e della popolazione, è stata celebrata la Santa Messa. Successivamente, le rappresentanze muovevano verso il Memoriale dei Bersaglieri, dove la Fanfara ha suonato l'Inno Nazionale Italiano „Fratelli d'Italia“ (il Canto Degli Italiani) ed il Silenzio, e la fanteria ha sparato una salva di fucile.

La Brigata Savoia riceve sempre un'accoglienza fraterna ad ogni visita presso i „cugini“ italiani!

Testo: Jean-Claude GARIN e Marco GILARDETTI.



Das Traditionsschützenkorps Infanterieregiment
**Nr. 84 „Freiherr von Bolfras“ lud zum SAPANOW-
Gedenkschießen und Landesverbandsschießen des LV
für WIEN, NIEDERÖSTERREICH und BURGENLAND ein.**

Kaum sind die Gewehrläufe von der Frühjahrsmeisterschaft abgekühlt, folgten Sportschützen, Angehörige der JgKp TULLN, sowie Mannschaften des Landesverbandes und weitere Kameraden der Einladung nach SENFTENBERG (NIEDERÖSTERREICH), wo am 4. Juni 2016 zwei Veranstaltungen, parallel durchgeführt wurden.

Im Rahmen des SAPANOW-Gedenkschießens wurde den Opfern der Schlacht bei SAPANOW gedacht, welche auf den Tag genau vor 100 Jahren über tausende russische und für die Mittelmächte kämpfende Soldaten Tod und Leid brachte. Von 4. bis 8. Juni 1916 fand die eigentliche Schlacht bei SAPANOW statt. (Heute: SAPANIV, Oblast TERNOPIL / Bezirk TARNOPOL, UKRAINA / UKRAINE. Durch zeitgenössische Übersetzungsfehler aus der kyrillischen Schrift sind auch SOPANOW und SAPANOV als historische Schreibweise bekannt) Weitere Kampfhandlungen und Geplänkel wurden noch Tage später eingeleitet.

Darüber hinaus fand das Landesverbandsschießen statt. Für die Traditionsverbände militärisch Höchstanzwesende war der Landeskommandant für WIEN, NIEDERÖSTERREICH und BURGENLAND Dipl.-Ing. Dr. Mjr iTR Wolfgang DAFERT. Natürlich wurde auch auf eine Ehrenscheibe geschossen, welche das Motiv der SAPANOW-Medaille zierte. Der Wanderpokal erging an die Gastgeber.

Das Besondere an der Schlacht bei SAPANOW war einerseits der Heldenmut und das Durchhaltevermögen der 84er, aber auch die Tatsache, dass die groß angelegte BRUSILOV-Offensive, nicht den erdachten Erfolg brachte und die russische Führung eine endgültige Entscheidung an der deutsch-österreichischen Ost-Front nicht erwirken konnte.

Die 84er wurden im Frontabschnitt neben dem vermeintlich liegendem Landwehrinfanterie-



regiment 16 aus KRAKAU in Stellung gebracht. Die Polen sind jedoch, als die Offensive der Russen begann, schon längst übergelaufen gewesen, wodurch der Feind über die Lage der Österreicher informiert worden war. Das VI Bataillon wurde Anfangs von Tscherkessen in Bedrängnis gebracht, konnte aber anfänglich die Situation überblicken. Letztendlich konnte der fehlende Flügel nicht ersetzt werden und der Versuch Anschluss nach rechts herzustellen blieb erfolglos. Das Gefecht dauerte die ganze Nacht an und war somit mit einem sehr hohen Munitionsverbrauch verbunden. Als ein Moskowiter in tschechischer Sprache zu Überlaufen aufrief und dafür seine Deckung verließ, wurde ihm die prompte Antwort aus einem M.95-Gewehr zum tödlichen Verhängnis. Bedingt durch die schlechten Geländegegebenheiten, konnten kaum Patronenverschläge zu den 84er-Stellungen gebracht werden. Sparen der Munition war angesagt! Sodann setzte Granatfeuer ein und als der Gegner näherkam, schlugen auch die ersten Handgranaten am Boden auf, welche jedoch durch kühnes Verhalten der Kameraden zurückgeworfen wurden. Als der Granatenbeschuss den Höhepunkt erreichte und viele Opfer forderte, warteten alle nach dem Abebben des Infernos auf den großen Angriff, der jedoch auf sich warten ließ. Nach weiterem Trommelfeuer brach der Sturm los, der wie eine Erlösung wirkte. Die Angriffe blieben alle im MG-Feuer liegen, aber sie rasteten nicht. Immer wieder begannen



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

sie von neuem. „Das ist kein Heldenmut mehr, das wahnsinniges Opfern von Menschenleben!“, stellte man fest. Der Munitionsnachschub wurde immer schwieriger und auch zahlreiche Freiwillige kamen mit ihrer kostbaren Fracht nicht zu den Stellungen und starben den Heldentod. Dem II Bataillon erging es ebenso und so ergab es sich, dass einzelne noch intakte Widerstandsnester das Vorrücken der Russen verhinderten. Diese mussten, bedingt durch ihre hohen und somit sinnlos entstandenen Verluste, den Angriff abbrechen.

Das II und das VI Bataillon fanden letztendlich gegen eine feindliche Übermacht an Mann und Material ihren ruhmreichen Untergang, wobei die Reste der beiden Bataillone den Durchbruch der russischen Truppen nach LWIW / LEMBERG durch ihren vorbildlichen Einsatz abwehren konnten. Das Standhalten der braven 84er war somit wesentlich für einen strategischen Erfolg in diesem Frontabschnitt!

Aufgrund dieser Leistungen begründete der damalige Divisionär der 25. ID GenMjr von BOOG den Wahlspruch: „84 ist Stahl!“ Der 7. Juni ist seither der Regimentstag.

Für uns als Traditionsverein ist es unsere Aufgabe und Pflicht, aus der Geschichte zu lernen und die Erkenntnisse der Öffentlichkeit näher zu bringen. Damals wurden ÖSTERREICH und das DEUTSCHE REICH in ein folgenschweres Völkerringen gegen das Zarenreich getrieben, ohne sich bei Kriegsbeginn der Auswirkungen bewusst zu sein. Wir sind heute aufgerufen, uns für ein EUROPA der Diplomatie, der Zusammenarbeit und des Friedens mit all unseren Kräften einzusetzen! Friedensangebote und die Option der Kooperation wurden in den letzten Jahren oftmals ausgesprochen und müssen unter allen Umständen diskutiert und bewertet werden. Gerade die Russische Föderation, als größter Partner auf unserem Kontinent, darf in diesem Prozess des Miteinander nicht ausgeschlossen werden. Die braven Kameraden zweier Bataillone des IR 84, welche bei SAPANOW dienten, sollen und dürfen nicht umsonst gestorben sein. Setzen wir auf die Vernunft!

Somit wurde anlässlich des 100. Jahrestages der Schlacht bei SAPANOW die SAPANOW-Gedenkmedaille aufgelegt.

Nun, warum haben wir uns für das doch eher martialisch anmutende Motiv entschieden?

Im Zentrum der Medaille ist ein österreichischer Kamerad mit einem M16 Helm abgebildet, welcher mit einer Handgranate zum Wurf ansetzt. Bei genauer Betrachtung ist dem Gesichtsausdruck des Soldaten folgendes zu entnehmen: Entschlossenheit, aber auch Respekt vor dem Feinde. Mut, aber auch eine Abgekämpftheit. Zähigkeit, aber auch Müdigkeit. Aggressivität, aber auch Menschlichkeit. Pflichtbewusstsein, aber trotzdem mit reinem Gewissen.

Das Ordensband ist 40 mm breit und mit den Farben Schwarz 5 mm, Rot 10 mm, Weiß 10 mm, Rot 10 mm, Schwarz 5 mm gestaltet.

Die schwarzen Außenstreifen weisen auf das Gedenken für die gefallenen Kameraden hin. Die Farben Rot-Weiß-Rot geben die Nationalfarben ÖSTERREICHS wieder.

Da diese Medaille zum 100-jährigen Gedenken an eine Schlacht ausgegeben wird, befinden sich auf dem Ordensband zwei gekreuzte Schwerter.

Ausschließlich für Schützen, welche am 4. Juni 2016 am SAPANOW-Gedenkschießen in SENFTENBERG nachweislich teilgenommen haben, wurde die SAPANOW-Gedenkmedaille als Knopflochauszeichnung (ähnlich wie Militär-Maria-Theresia-Orden) verliehen und darf auch als solche getragen werden. Lediglich 27 Stück wurden verliehen und sind somit eine sehr seltene Auszeichnung, sowie eine schöne Erinnerung. Die Trageweise ist in Anlehnung an das Eiserne Kreuz, welches im Zuge des Ersten Weltkrieges auch an österreichische Soldaten verliehen wurde. Da die Paradeuniform bis zum Jahre 1918 in Verwendung war, ist das Tragen der Knopflochauszeichnung auf der Paradeuniform in dieser Form möglich. Die Auszeichnung wird am 2. Knopf von oben getragen.

Die Medaille ist gegen einen Unkostenbeitrag von € 25,- (exkl. Versand) beim Kommando des IR 84 erwerbbar. Dem Käufer der Medaille wird eine dazugehörige Urkunde handsigniert vom Kommandanten des IR 84 übergeben.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen der UEWHG und verbleiben mit einem „84 ist Stahl!“

Text und Foto: Mjr iTR Ing. Dominik SCHOLZ



20 Jahre erfolgreiches Ehrenamt im Dienste der Tradition **Landeskommandant Oberst HR Direktor Ernst Duschlbauer** **übergibt Führung**

Die heutige Jahreshauptversammlung des Landesverbandes, der Bürgergarden, Schützenkompanien und Traditionsregimenter fand am Freitag, 27. Mai 2016, im Landhaus in Linz statt. Sie stand ganz im Zeichen des Wechsels von Obst E. Duschlbauer und der Neuwahl des neuen Landeskommandanten samt Vorstand.



Die zu seiner Ehre vor dem Hessendenkmal, dem „Symbol der Treue“, angetretenen Verbände

Als Zeichen der Anerkennung für seine Kameradschaft, seine umsichtige Führung und seinem Idealismus wurden die zu seiner Ehre ihm vor dem Denkmal des k.u.k. InfReg Nr. 14 „Hessen“ angetretenen Abordnungen des Landesverbandes – zu seinem Abschied – gemeldet.



Zur Meldung bereit: v.re. Obst E. Duschlbauer v. li. Hptm L. Wurmsdobler, Dekan Mons. E. Kiener

Das Gedenken an unsere Toten folgte mit Gebet und Dankesworten von Dekan Mons. Ewald Kie-

ner und dem Abspielen des „Guten Kameraden“.

Zum Abschied bedankte sich Obst E. Duschlbauer bei allen Kommandanten und deren Kameraden, im Besonderen bei seinem Schriftführer Hptm Ludwig Wurmsdobler mit den Worten: „I geh jetzt – aber i war gern euer Landeskommandant“.

Als Dank des Landes OÖ ernannte ihn LH Dr. Josef Pühringer zum Konsulent.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde einstimmig – unter großem Applaus – das mit viel Erfahrung ausgestattete Team von Obmann und neuem Landeskommandanten Hptm Hubert Reitbauer und seinem ObmStv Mjr Hubert Niederfriniger gewählt. Ein exzellentes Buffet beendete diese Feierstunde.

Wir wünschen dem neuen Landeskommando und allen seinen Mitgliedsvereinen das Beste und viel Erfolg!



Der Neue Vorstand: vorne Mitte Obm u. Kdt Hptm H. Reitbauer und hinten 2. v. li. ObmStv Mjr H. Niederfriniger

Text: ObstLt i TR Helmut Huemer

Fotos: Zgf Johann Danner BK Bad Leonfelden



Regimentsgedenktag und Standartenweihe des k.u.k. DragReg No. 6 im Gutshof zu Schloss Glanegg bei Salzburg



Abordnung der k.u.k. OG 1867-1918 Wels mit dem Nachwuchs der 6-er Dragoner

Sonntag, 26. Juni 2016, fand im großzügigen Innenhof des Gutshofes zu Schloss Glanegg bei einem würdevollen Festakt mit heiliger Messe die Weihe der neuen Standarte sowie deren Nagelung gemäß Vorschrift statt.

Ein besonderes Gepräge gab diesem Festakt die Rainermusik Salzburg, die zahlreichen Ehrengäste und die vielen in ihren bunten Uniformen mit Fahnen und Standarten angereisten Traditionsverbände. Sie kamen aus Salzburg, aus Oberösterreich und aus Tirol.

Der weitläufige Innenhof des Gutshofes eignete sich besonders bei den angebotenen Schmanckerln für den gemütlichen, kameradschaftlichen Teil.

*Text: ObstLt i TR Helmut Huemer
Foto: E. Sebela*

Dr. Otto von Habsburg – Erinnerung – Ehrung



Anlässlich des 5. Todestages wurde zu Ehren von Dr. Otto von Habsburg am 16. Juli 2016 in der Pfarrkirche von Wals-Salzburg eine Gedenkmesse zelebriert.

Zu dieser besonderen Gedenkfeier haben die „Historischen Landweherschützen Wals“ und die „PanEuropa Salzburg“ eingeladen.

Das Ehrenspalier am Kirchenvorplatz bildeten die zahlreichen Abordnungen der Traditionsverbände. Aus Salzburg das IR 59 „Rainer“, das DragReg 6, die VTM, aus Tirol die Kaiserschützen, aus Oberösterreich die „Linzer 2-er“, das DragReg 4, das BK-Vöcklabruck und die k.u.k.

OG 1867-1918 Wels.

Die historischen „Landweherschützen Wals“ feuerten vor dieser Kulisse und den Ehrengästen Kanonenschüsse und einen Ehrensallut mit dem Versprechen „Wer im Geiste seiner Kameraden lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern – tot ist nur der, der vergessen ist“! Der Musikverein Wals umrahmte diese Feierstunde.

Text und Foto: ObstLt i TR Helmut Huemer





**UEWHG-Auszeichnungen, Verbandsabzeichen,
Dank und Anerkennung, die im Rahmen des Generalrapports 2016
ausgesprochen bzw. verliehen wurden:**

Großes Goldenes Ehrenzeichen

Generalmajor iTR Helmut A. J. EBERL

Präsident der UEWHG, Österreich

(Bei Antritt seiner Präsidentschaft im Jahre 2006 erhielt er als Funktionsauszeichnung das Große Goldene Ehrenzeichen. Dieses wurde nunmehr durch die Ordenskommission der UEWHG zur beurkundeten endgültigen Verleihung umgewidmet.)

Goldenes Ehrenzeichen

Major iTR Hans HÄRTL

Medienoffizier der UEWHG, Deutschland

Ehrenzeichen

Leutnant Torbjørn ØSTBY

Vizepräsident der UEWHG, Norwegen

Major Alexander WURZINGER

Rechnungsoffizier der UEWHG und Adjutant des Präsidenten, Österreich

Frau Margit JELLITSCH

Pressefotografin der UEWHG und der Reitenden Artillerie Division No. 2, Österreich

Großes Verdienstzeichen

Oberst Algimantas DAUGIRDAS

Verbindungsoffizier der UEWHG für die Baltischen Staaten und Polen, Litauen

Vizeleutnant Josef GLANZ

Gardebataillon / Militärkommando WIEN, Österreich
(mit Dank und Anerkennung)

Major Michael JOANNIDIS

Verbindungsoffizier der UEWHG für Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn
sowie

Kommandant der Reitenden Artillerie Division No. 2, Österreich



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS
UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Schützenmajor Alfred MÜHLHAUSER

Kommandant Deutschmeister Schützenkorps, Österreich

Major Erich PICHL

Kommandant des privilegierten, uniformierten und bewaffneten Bürgerkorps
zu Waidhofen an der Thaya, Österreich

Oberstleutnant Gerhard UTZ

Kommandant des k.k. Landwehrinfanterieregiments Linz No. 2, Österreich

Oberst Uto ZIEHN

1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Historische Uniformkunde e.V., Deutschland

Verdienstzeichen

Korporal Walter BRÜNDL-POHL

Traditions-Dragonerregiment No. 3 "König von Sachsen", Österreich

Oberstleutnant Paal Robin GULE

Vorsitzender Fredrikshald Borgervaepning 1644 – 1881, Halden, Norwegen

Oberleutnant Manfred JELLITSCH

Reitende Artillerie Division No. 2, Österreich

Leutnant Direktor i.R. Ing. Karl NUSSER

Obmannstellvertreter des privilegierten, uniformierten Bürgerkorps Eggenburg, Österreich

Feldwebel Wolfgang TUIDER

Kassier des privilegierten, uniformierten und bewaffneten Bürgerkorps zu
Waidhofen an der Thaya, Österreich

Verbandsabzeichen mit Dank und Anerkennung

Rudolf SCHOBER

2. Präsident des Kärntner Landtages, Österreich

Dipl. Ing. Christian BENDER

Landesrat für Kultur, Kärnten, Österreich

Gerhard MOCK

Bürgermeister der Stadt SANKT VEIT an der Glan, Kärnten, Österreich

Hofrat Mag. Dr. Michaela KOHLWEIß

Landespolizeidirektorin von Kärnten, Österreich



Dank und Anerkennung

Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten, Österreich

k.u.k. Traditionsgendarmerie 1899-Kärnten, Österreich

Martin IRRASCH

Kapellmeister der Polizeimusik Kärnten, Österreich

Erich ZIGON

Kapellmeister der k.u.k. Khevenhüller-Musik Kärnten, Österreich

Österreichisches Rotes Kreuz

Landesverband Kärnten, Österreich



**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**



Wir trauern um...



Brigadier i.R. Josef HERZOG (geb. 17.08.1928)

Ehrenpräsident des Deutschmeisterbundes, Österreich, der am 10.06.2016 zur Großen Armee einberufen wurde.

Die UEWHG drückt den Hinterbliebenen sowie den Mitgliedern des Deutschmeisterbundes ihr tiefes Mitgefühl zu diesem schweren Verlust aus.

Die UEWHG wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Wir gratulieren...

Herrn Brigadier Mag. Rudolf STRIEDINGER,
vormals Militärkommandant von Niederösterreich,
der mit Wirkung vom 31. März 2016 zum Leiter des Abwehramtes bestellt wurde.

Herrn Brigadier Mag. Karl PRONHAGL,
der zum Kommandanten der Theresianischen Militärakademie bestellt wurde.

Herrn Oberstleutnant Michal RAUSCHER,
Protokolloffizier des Militärkommandos Wien,
der mit Wirkung vom 01. Juli 2016 zum Oberst befördert wurde.

Herrn Hauptmann iTR Karl FEICHTINGER,
Obmann des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 42 „Herzog von Cumberland“,
der am 01. Juli 2016 zum Major iTR befördert wurde.



M. Maurer

Ges.m.b.H

Fabrik für:
Posamente für Beleuchtung, Mode, Möbel, Lampenschirmbesätze,
Kirchenposamenten
Modische Borten und Verzierungen – Crepinen, Spitzen, Litzen,
Flechtartikel, Bänder für Trachten, Verschnürungen, Schnüre
Manschettenknöpfe elastisch
Gold- und Silberdrähte, Gespinste, Flitter, Bouillon, Filofloss-Seide
Uniformeffekten, Kragenspiegel, Kappenkordel, Schulterspangen,
Epauletten, Kappenrosen, Portepées, Feldbinden
Ordensbänder, Ordensmaschen, Schärpen, Rosetten,
Ordensspangen
Maschinenstickerei, Handstickerei, Embleme

A-1070 Wien, Kandlgasse 20 Tel.: 523 10 43
E-Mail: office@mmaurer.at Fax: 905 95 53
Internet: www.mmaurer.at



Korrektur bzw. Ergänzung zum UEWHG-Journal Nr. 38, Seite 27:

Der Artikel wurde von Oberleutnant iTR Alexander HESKE-BOTHENWALD verfasst,
dem wir an dieser Stelle unseren Dank dafür aussprechen.



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag - Happy Birthday

September

- 01. Major i.TR. Wilhelm GASCH – Österreich
- 04. Oberst i.TR. Dipl.Ing. Stanko DJUMALIEV – Bulgarien
- 04. Oberleutnant i.TR. Anton HEUDORFER – Deutschland
- 05. Rektor Prof. DDr. Reinhard KNITTEL – Österreich
- 10. Oberstleutnant i.TR. Wolfgang POSTER – Österreich
- 11. Major i.TR. Manfred RIEGGER – Deutschland
- 11. Hauptmann i.TR. Christian ENGERTSBERGER – Österreich
- 13. Hauptmann i.TR. Mircea Emilian STOICA – Rumänien
- 14. Kommandant Marijan ŽAJA – Kroatien
- 18. Leutnant i.TR. Johann SALVASOHN – Deutschland
- 19. Oberst i.TR. Hans-Joachim BÖHM – Deutschland
- 22. Oberstleutnant Reinhold HRIBERNIG – Österreich
- 26. Brigadier Mag. Rudolf STRIEDINGER jun. – Österreich
- 27. Major i.TR. Karl LEIS – Deutschland
- 27. Vizeadmiral i.TR. Dipl.Ing. Walter HÖLLER – Österreich
- 30. Frau Edith FOJAN – Österreich

Oktober

- 01. Oberstleutnant i.TR. Dipl.Ing. Dr. Wolfgang DAFERT – Österreich
- 02. Präsident Milan FLEGAR – Kroatien
- 05. IKKH Erzherzogin Walburga von HABSBURG-DOUGLAS
– Schweden, Patin der UEWHG-Standarte
- 05. Oberst i.TR. Dkfm. Dr. Siegfried WILFLING – Österreich
- 08. Oberst i.TR. Tsoncho TSATSOV – Bulgarien
- 12. Corporal i.TR. Bruno HERUNTER – Deutschland

- 14. Vizekonsul Commendatore Mario EICHTA – Italien
- 21. Kapellmeister RgtKapelle IR 84 Walter SCHWANZER
– Österreich, Komponist des UEWHG-Marsches
- 22. Major i.TR. Hans HÄRTL – Deutschland
- 24. Oberstleutnant d.Kav. Hans Günther EBETSHUBER – Österreich
- 25. Frau Kommandantin Marija ŠKRLEC – Kroatien
- 28. Ehrenobmann Franz SIEGL – Österreich
- 29. Oberstleutnant i.TR. Theo VAN LIESHOUT – Niederlande
- 29. Leutnant i.TR. Torbjörn ÖSTBY – Norwegen

November

- 01. Oberstleutnant i.TR. Uto ZIEHN – Deutschland
- 11. Hauptmann i.TR. Dr. Marco GILARDETTI – Italien
- 13. Fähnrich i.TR. Marijan PREMUŽIC – Kroatien
- 15. Generalleutnant i.R. Mag. Christian SEGUR-CABANAC
– Österreich
- 16. Hauptmann i.TR. Eduard MOSER – Österreich
- 17. Schützenleutnant Markus TILLER – Österreich
- 18. Hauptmann i.TR. Frank RIEGGER – Deutschland
- 18. Oberst i.TR. Martin WIEGAND – Deutschland
- 19. Oberstleutnant i.TR. Helmut HUEMER – Österreich
- 23. Commandant Michel VIBERT – Frankreich
- 24. Kommandant Hans FESSLER – Deutschland
- 28. Major i.TR. Karl ZELLER – Deutschland
- 30. Major d. Ldw. Hubert WEBER – Deutschland

Unterstützen Sie die Union, bestellen Sie ein Zeitungs-Abo!

Wir haben Sie bereits im letzten Heft über die Notwendigkeit informiert, die **Kosten der Vereinstätigkeit** zu decken. Die Zeitung ist ein von allen unseren Partnern geschätztes Informationsmedium, das viele Informationen über Tradition und Traditionsveranstaltungen transportiert. Bei vielen Veranstaltungen loben unsere Gäste die Aktivitäten und speziell das Journal.

Wir BITTEN daher Sie, unsere Leser, das auch zu fördern!

„Was nichts kostet - ist auch nichts wert“, ist ein bekanntes Sprichwort!

Wir machen Ihnen daher das Angebot ein Abo zum Preis von **€ 25,-** pro Jahr zu bestellen. Weitere Spenden würden uns freuen und sehr helfen!



**Bankverbindung der Union: Bank Austria, Bankleitzahl 12000
IBAN: AT 34 1200 0514 4574 6001 - BIC: BKAUATWW**

Der Vorstand der UEWHG





In einem rohstoffarmen Land wie Österreich sind Innovation sowie Forschung und Entwicklung DER Schlüssel für Wachstum und Arbeitsplätze. Begeisterung für Wissenschaft und Technik muss bei Kindern daher so früh wie möglich gefördert werden.

Industrie ist Innovation.

iv INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG

www.iv-net.at



IMPRESSUM IMPRESSUM

Die zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen sollen regelmäßig über ihre gegenseitigen Tätigkeiten informiert werden. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen, die die **UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN** betreffen, abgehandelt werden. DIE UEWHG-Zeitschrift (Informationsblatt) erscheint viermal jährlich. Ein Gastkommentar muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Für den Inhalt verantwortlich: Generalmajor i. TR. Helmut A. J. Eberl
Die Zeitschrift (Informationsblatt) entstand mit Unterstützung von Präsident Generalmajor i. TR. Helmut A. J. Eberl und den Einsendern der jeweiligen Berichte.

Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, etc. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Abgedruckte Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Das Recht von Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Es besteht kein Recht auf Honorar und auch nicht die Rücksendung unverlangter Beiträge einschließlich der dazugehörigen Anlagen wie Bilder und dergleichen.

Redaktion: Rittmeister Michael Islinger, Generalsekretär; 3704 Kleinwetzdorf, Schlossallee 1;
www.uewhg.org / www.uewhg.eu; E-Mail: info@uewhg.org; ZVR: 098622708

**Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen
anerkannt als „Wehrpolitisch relevanter Verein“
durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
in Wien, Österreich**



**Union of the European Historical Military Groups
recognized as „Relevant Historical Military Organization“
by the Ministry of Defence and Sport in Vienna, Austria**

